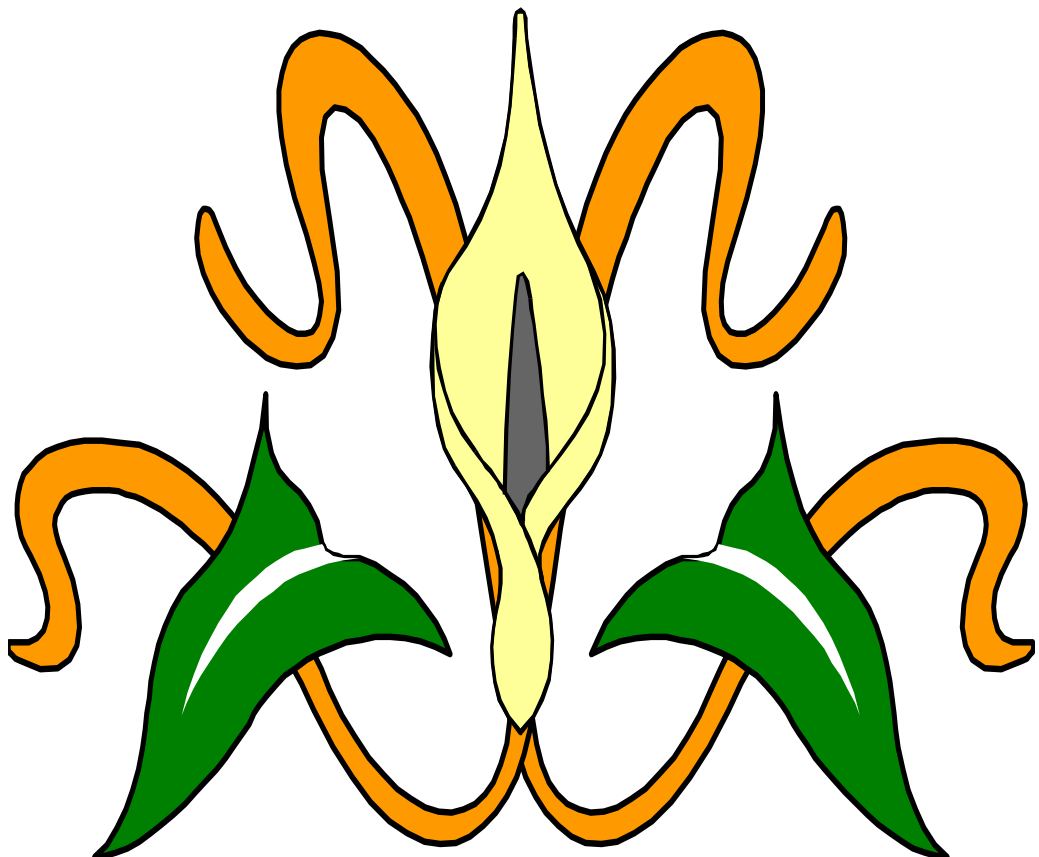


Sei ein Licht auf unseren Wegen

Anregungen für Brautpaare,
die ihren **evangelischen Traugottesdienst**
mitgestalten wollen



Liebes Brautpaar,

Sie haben sich entschlossen, zur Eheschließung nicht nur aufs Standesamt, sondern auch in die Kirche zu gehen. Wir freuen uns darüber.

Vielleicht haben Sie im Freundes- oder Verwandtenkreis auch schon kirchliche Trauungen erlebt, so dass Sie wissen, „was da in etwa auf Sie zukommt“.

Vielleicht haben Sie auch schon ziemlich konkrete Vorstellungen, was bei Ihrer kirchlichen Trauung vorkommen soll und was nicht.

Die folgenden Seiten jedenfalls sollen Ihnen dabei helfen, sich auf unser Traugespräch vorzubereiten. Vielleicht bekommen Sie auch Lust, Ihre Trauung mitzugestalten. Natürlich kann ich das auch alleine tun. Aber es ist ja „Ihre Trauung“, und sie soll Ihnen in guter Erinnerung bleiben. Deshalb freut es mich, wenn Sie bei der Gestaltung Ihre Wünsche und Ideen einbringen.

Dazu gibt es eine Menge Möglichkeiten: die musikalische Gestaltung, die Gebete, Lesungen, die Art der Traufrage und natürlich Ihr Trauspruch. Darüber hinaus können auch Sie selbst oder Verwandte oder Freunde von Ihnen beim Gottesdienst selbst in Aktion treten.

Die folgenden Seiten sollen Ihnen Anregung und Hilfe sein, und vielleicht haben Sie ja auch noch ganz andere Ideen. Reden wir drüber.

Ihre Trauung wird so zu einem Gottesdienst, den Sie nie vergessen; denn - es war „Ihr Gottesdienst“ - Sie haben ihn mitgestaltet.

Gute Gedanken und Ideen wünscht Ihnen

Jhr
W. R. Bodl. Pfr.

Ablauf des Traugottesdienstes

A. EINGANG

Glockengeläut / Abholung an der Kirchentür
Einzug (Orgelmusik)
[Begrüßung]
Lied der Gemeinde
Vorspruch und Gebet/Psalm
[Musik]

B. VERKÜNDIGUNG

Ansprache zum Trauspruch
Lied der Gemeinde

C. TRAUUNG

Lesungen zur Ehe
Traufrage
[Ringwechsel]
Gebet
Segnung des Brautpaares
Lied der Gemeinde
[Musik]
(Hier kann die Feier des Abendmahls eingefügt werden)

D. ABENDMAHL

Abendmahlsgebet
Einsetzungsworte
Christe, du Lamm Gottes
Austeilung des Mahls
Dankgebet
Lied der Gemeinde

E. AUSGANG

Fürbitten mit Vaterunser
[Musik]
[Übergabe der Traubibel]
Segen
Auszug aus der Kirche (Orgelmusik)

A. EINGANG

Am Ende des Glockenläutens werden das Brautpaar (und die Gäste) in der Regel von der Pfarrerin bzw. vom Pfarrer an der Kirchentür abgeholt. Wenn die Glocken aufhören zu läuten und die Orgel zu spielen beginnt, ziehen sie in die Kirche ein. Das Brautpaar nimmt auf den für sie bereitgestellten Stühlen vor dem Altar Platz.

Alternative: Die Gäste gehen beim Glockenläuten schon auf ihre Plätze und stehen dann beim Einzug des Brautpaares auf.

Nach dem Orgelvorspiel begrüßt die Pfarrerin bzw. der Pfarrer das Brautpaar und die Festgemeinde.

Danach wird das erste Lied gesungen.

*Der **Vorspruch** („Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“) macht deutlich, in wessen Namen wir versammelt sind.*

Durch einen biblischen Eingangsspruch und ein Gebet richten wir uns auf Gott hin aus.

Gebetsbeispiele:

Lebendiger Gott,
wir loben und preisen dich für deine Liebe.
Wir danken dir, dass auch diese Eheleute deine Güte erfahren haben. Du hast sie zueinander geführt. Du hast sie in ihrer Ehe verbunden. Wir freuen uns, dass du in dieser Stunde ihnen und uns begegnen willst in deinem Segen und in deinem Wort.
Nimm weg, was von dir und untereinander trennen kann. Lass diesen festlichen Tag eine tiefe, bleibende Gemeinschaft begründen. Zeige uns deinen Weg. Erfülle uns mit deiner Freude. Amen.

oder:

Vater im Himmel,
dieses Brautpaar tritt heute vor dich, um deinen Segen für seine Ehe zu empfangen. So bitten wir dich, Herr, unser Vater: Stehe diesem Paar bei, damit es voller Zuversicht in die gemeinsame Zukunft geht. Lass es in guten wie in bösen Tagen daran glauben, dass du ihnen nahe bist in ihren Hoffnungen und Wünschen und sie auch nicht allein lassen willst in ihren Sorgen und Ängsten.
Segne dieses Paar, damit sie einander zum Segen werden.

Die Ausrichtung auf Gott könnte auch durch einen Psalm geschehen, z. B.:

aus Ps 34:

Ich will den Herrn loben allezeit; sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.
Preiset mit mir den Herrn und Lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen!
Der Engel des Herrn lagert sich um die her, die ihn fürchten und hilft ihnen heraus.
Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist. Wohl dem, der auf ihn trauet.

aus Ps 100:

Jauchzet dem Herrn alle Welt! Dienet dem Herrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!
Erkennt, dass der Herr Gott ist!
Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.
Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben; danket ihm, lobet seinen Namen!
Denn der Herr ist freundlich, und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.

B. Verkündigung

Sie können Ihren Trauspruch selbst auswählen. Dieser ist ein Spruch oder auch ein längerer Text aus der Bibel, der Sie in besonderer Weise auf Ihrem gemeinsamen Weg begleiten soll. Suchen Sie also einen Spruch, dem Sie trauen und sich gemeinsam anvertrauen wollen. Es wird vielleicht ein Vers sein, der Sie ganz unmittelbar anspricht. Es kann ein Wort sein, das Ihnen besonders gefällt oder das Sie beim ersten Lesen der Sprüche und Texte berührt

Sie können - falls es Ihnen schwerfällt, sich für einen Spruch zu entscheiden - die Wahl mit Ihrem Pfarrer bzw. Ihrer Pfarrerin gemeinsam treffen. Wer mehr die Überraschung mag, der kann die Wahl des Trauspruchs auch seiner/m Pfarrer/in überlassen. Aber dabei besteht die Gefahr, dass Ihnen ein Text möglicherweise gar nicht gefällt. Wenn Sie sich selber auf die Suche machen, finden Sie sicher einen Text, der Ihnen und Ihrer Lebenssituation am nächsten kommt.

Diesen Text bekommen Sie dann in der Traupredigt ausgelegt. Den Trauspruch sollten Sie auswendig kennen und im Gedächtnis behalten, damit es Ihnen in allen Situationen der Ehe wirklich Begleiter sein kann. Erinnern Sie sich immer wieder daran, wenn Sie sich rundum wohlfühlen ebenso wie an Tagen, die im Schatten von Krisen und Krankheit, Problemen und Sorgen stehen.

Trausprüche

Die folgenden Bibelworte sollen Ihnen dabei helfen, Ihren Trauspruch zu finden. Hier ist natürlich nur eine kleine Auswahl angegeben. Sie können sich Ihren Spruch auch selbst in der Bibel suchen.

1. Mose 32, 27

Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.

4. Mose 6, 24-26

Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Josua 24, 25

Ich und mein Haus wollen dem Herrn dienen.

Ruth 1, 16f

Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott. Wo du stirbst, da sterbe ich auch, da will ich auch begraben werden. Der Herr tue mir dies und das, der Tod muß dich und mich scheiden.

Ruth 2, 12

Du bist gekommen zu dem Herrn, dass du unter seinen Flügeln Zuversicht hättest.

2. Chronik 16, 9

Des Herrn Augen schauen alle Lande, dass er Stärke die, so von ganzem Herzen an ihm sind.

Psalm 5, 12

Lass sich freuen alle, die auf dich trauen; ewiglich Lass sie rühmen, denn du beschirmt sie; fröhlich sein Lass in dir, die deinen Namen lieben. Denn du, Herr, segnest die Gerechten; du krönest sie mit Gnade wie mit einem Schilde.

Psalm 23

Der Herr ist mein Hirte...

Psalm 37, 5

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn; er wird's wohl machen.

Psalm 40, 12

Du, Herr, wolltest deine Barmherzigkeit von mir nicht wenden; Lass deine Güte und Treue allewege mich behüten.

Psalm 91, 1f

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.

Psalm 121, 1f

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Psalm 121, 8

Der behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.

Psalm 127, 1

Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen. Wenn der Herr nicht die Stadt behütet, so wacht der Wächter umsonst.

Psalm 141, 8

Auf dich, Herr, sehen meine Augen; ich traue auf dich.

Sprüche 16, 9

Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg; aber der Herr allein lenkt seinen Schritt.

Prediger 4, 9-10

So ist's ja besser zu zweien als allein; denn sie haben guten Lohn für ihre Mühe. Fällt einer von ihnen, so hilft ihm sein Gesell auf. Weh dem, der allein ist, wenn er fällt! Dann ist kein anderer da, der ihm aufhilft.

Jesaja 26, 4

Verlasst euch auf den Herrn immerdar; denn Gott, der Herr, ist ein Fels ewiglich.

Jesaja 41, 10

Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott; ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.

Jesaja 54, 10

Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen; aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der Herr, dein Erbarmer.

Jeremia 29, 13f

So ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen, spricht der Herr.

Maleachi 3, 20

Euch, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.

Matthäus 18, 20

Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.

Matthäus 28, 20

Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Lukas 19, 5

Ich muß heute in deinem Hause einkehren.

Johannes 14, 19

Ich lebe, und ihr sollt auch leben.

Johannes 8, 12

Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht in der Finsternis bleiben, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Römer 12, 12

Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in Bedrängnis, beharrlich im Gebet!

1. Korinther 3, 11

Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist; das ist Jesus Christus.

1. Korinther 16, 14

Lasst alles bei euch in Liebe geschehen!

Galater 6, 2

Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.

Philipper 2, 2

Macht meine Freude völlig und seid eines Sinnes, habt dieselbe Liebe, seid einmütig und einträchtig.

Hebräer 10, 35

Werft euer Vertrauen nicht weg, denn es findet reichen Lohn.

Hebräer 13, 8

Jesus Christus gestern und heute derselbe und bleibt es auch in Ewigkeit.

Hebräer 13, 9

Es ist gut, wenn das Herz durch Gnade fest wird.

Hebräer 13, 20 f

Der Gott des Frieden mache euch fähig zu allem Guten, damit ihr seinen Willen tut.

Weitere Textstellen:

1. Mose 31, 11	Sirach 32, 17	Johannes 8,31-32
1. Samuel 12, 24	Sirach 50, 24-26	Johannes 10,27-29
Psaln 9, 2-3	Matthäus 5, 3-12	Johannes 12,46
Psaln 71, 15-23	Matthäus 5,13-16	Johannes 13,34-35
Psaln 103, 1-5	Matthäus 7,24-27	Johannes 14, 1
Psaln 115,12-14	Markus 6, 45-52	Johannes 15, 5
Psaln 143, 10	Lukas 8, 4-15	Johannes 16, 24
Jesaja 46, 4	Lukas 11, 9	2.Korinther 4,16-18
Jesaja 63, 7	Johannes 1, 12	Philipper 4, 16
	Johannes 3, 16	1.Thess. 5,16-18

Auch aus den Lesungen, die auf den folgenden Seiten stehen, könnte ein Vers oder ein Abschnitt ausgewählt werden.

C. TRAUUNG

1. Die Lesungen

Am Anfang der eigentlichen Trauhandlung stehen 3-4 Lesungen, die Zielvorstellungen zeigen und Perspektiven für die Ehe eröffnen. Der Horizont einer Lebensgemeinschaft unter dem Glauben soll für Sie sichtbar werden. **Bei der Trauung werden üblicherweise folgende Texte gelesen: 1. Mose 2, 18-24 (Lesung Nr. 3), Markus 10, 6-9 (Lesung Nr. 14), und Kolosser 3, 12-17 (Lesung Nr. 10).** Sie haben jedoch die Möglichkeit, sich andere Texte auszusuchen. Welche Texte zeigen für Sie den Horizont eines Miteinanders im Glauben am deutlichsten? Besprechen Sie beim Traugespräch mit Ihrer Pfarrerin bzw. Ihrem Pfarrer die Auswahl, die Sie getroffen haben. Sie werden beim Durchsehen dieser Texte sicherlich Interessantes entdecken.

1. Mann und Frau - von Gott erschaffen

(1. Mose 1, 26-28.31)

Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich. Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere auf dem Land. Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie. Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehret euch, bevölkert die Erde, unterwerft sie euch, und herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf dem Land regen. Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war gut.

2. Heiraten als Glaubende (Tobit 8, 5-8)

Und er begann zu beten: Sei gepriesen, Gott unserer Väter; gepriesen sei dein heiliger und ruhmreicher Name in alle Ewigkeit. Die Himmel und alle deine Geschöpfe müssen dich preisen. Du hast Adam erschaffen und hast ihm Eva zur Frau gegeben, damit sie ihm hilft und ihn ergänzt. Von ihnen stammen alle Menschen ab. Du sagtest: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist; wir wollen für ihn einen Menschen machen, der ihm hilft und der zu ihm paßt. Darum, Herr, nehme ich diese meine Schwester auch nicht aus reiner Lust zur Frau, sondern aus wahrer Liebe. Hab Erbarmen mit mir, und Lass mich gemeinsam mit ihr ein hohes Alter erreichen! Und Sara sagte zusammen mit ihm: Amen. Und beide schliefen die Nacht über miteinander.

3. Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei (1. Mose 2, 18-24)

Dann sprach Gott, der Herr: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein bleibt. Ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht. Gott, der Herr, formte aus dem Ackerboden alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels und führte sie dem Menschen zu, um zu sehen, wie er sie benennen würde. Und wie der Mensch jedes lebendige Wesen benannte, so sollte es heißen. Der Mensch gab Namen al-

lem Vieh, den Vögeln des Himmels und allen Tieren des Feldes. Aber eine Hilfe, die dem Menschen entsprach, fand er nicht. Da ließ Gott, der Herr, einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, sodass er einschlief, nahm eine seiner Rippen und verschloß ihre Stelle mit Fleisch. Gott, der Herr, baute aus der Rippe, die er vom Menschen genommen hatte, eine Frau und führte sie dem Menschen zu. Und der Mensch sprach: Das endlich ist Bein von meinem Bein und Fleisch von meinem Fleisch. Frau soll sie heißen; denn vom Mann ist sie genommen. Darum verläßt der Mann Vater und Mutter und bindet sich an seine Frau, und sie werden ein Fleisch, Beide, Adam und seine Frau, waren nackt, aber sie schämten sich nicht voreinander.

4. Alle meine Gefühle gehören dir (Hoheslied 8, 6-7)

Leg mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel an deinen Arm! Stark wie der Tod ist die Liebe, die Leidenschaft ist hart wie die Unterwelt. Ihre Gluten sind Feuergluten, gewaltige Flammen. Auch mächtige Wasser können die Liebe nicht löschen; auch Ströme schwimmen sie nicht weg. Böte einer für die Liebe den ganzen Reichtum seines Hauses, nur verachten würde man ihn.

5. Nichts kann uns trennen von der Liebe Christi (Römer 8, 31-35. 37-39)

Was wollen wir nun hierzu sagen? Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein? Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben - wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hier, der gerecht macht. Wer will verdammen? Christus Jesus ist hier, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferweckt ist, der zur Rechten Gottes ist und uns vertritt. Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert? Aber in dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin gewiß, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, we-

der Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.

6. **Offensein für alle Menschen**
(Römer 12, 1-2.9-18)

Ich ermahne euch nun, liebe Schwestern und Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber hingebt als ein Opfer, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig ist. Das sei euer vernünftiger Gottesdienst. Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene. Die Liebe sei ohne Falsch. Haßt das Böse, hängt dem Guten an. Die geschwisterliche Liebe untereinander sei herzlich. Einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor. Seid nicht träge in dem, was ihr tun sollt. Seid brennend im Geist. Dient dem Herrn. Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet. Nehmt euch der Nöte der Heiligen an. Übt Gastfreundschaft. Segnet, die euch verfolgen; segnet, und flucht nicht. Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden. Seid eines Sinnes untereinander. Trachtet nicht nach hohen Dingen, sondern haltet euch herunter zu den geringen. Haltet euch nicht selber für klug. Vergeltet niemand Böses mit Bösem. Seid auf Gutes bedacht gegenüber jedermann. Ist's möglich, soviel an euch liegt, so habt mit allen Menschen Frieden.

7. **Leben in der Gemeinschaft mit Christus**
(Philipper 2, 1-5)

Ist nun bei euch Ermahnung in Christus, ist Trost der Liebe, ist Gemeinschaft des Geistes, ist herzliche Liebe und Barmherzigkeit, so macht meine Freude dadurch vollkommen, dass ihr eines Sinnes seid, gleiche Liebe habt, einmütig und einträchtig seid. Tut nichts aus Eigennutz oder um eitler Ehre willen, sondern in Demut achte einer den andern höher als sich selbst, und ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was dem andern dient. Seid so unter euch gesinnt, wie es auch der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht.

8. **Das Hohelied der Liebe**
(1. Korinther 13, 1-8a.13)

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen redete und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüßte alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, so dass ich Berge versetzen könnte, und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts. Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe

meinen Leib verbrennen, und hätte die Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze. Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie läßt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles. Die Liebe hört niemals auf. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die Größte unter ihnen.

9. **Liebt euch nach dem Beispiel Christi**
(Epheser 5, 2.21.28-33)

Lebt in der Liebe, wie auch Christus uns geliebt hat und hat sich selbst für uns gegeben als Gabe und Opfer, Gott zu einem lieblichen Geruch. Ordnet euch einander unter in der Furcht Christi. So sollen auch die Männer ihre Frauen lieben wie ihren eigenen Leib. Wer seine Frau liebt, der liebt sich selbst. Denn niemand hat je sein eigenes Fleisch gehaßt; sondern er nährt und pflegt es, wie auch Christus die Gemeinde. Denn wir sind Glieder seines Leibes. "Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und an seiner Frau hängen, und die zwei werden ein Fleisch sein." (1.Mose 2,24) Dies Geheimnis ist groß; ich deute es aber auf Christus und die Gemeinde. Darum auch ihr; ein jeder habe lieb seine Frau wie sich selbst; die Frau aber ehre den Mann.

10. **Perspektiven für eine christliche Ehe**
(Kolosser 3, 12-17)

So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld; und ertrage einer den andern und vergebt euch untereinander, wenn jemand Klage hat gegen den andern; wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. Und der Friede Christi, zu dem ihr auch berufen seid in einem Leibe, regiere in euren Herzen; und seid dankbar. Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen. Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.

11. **Eine Liebe, die wahr ist ...**
(1. Johannes 3, 18-24)

Meine Kinder, Lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit. Daran erkennen wir, dass wir aus der Wahrheit sind, und können

unser Herz vor ihm damit zum Schweigen bringen, dass, wenn uns unser Herz verdammt, Gott größer ist als unser Herz. Ihr Lieben, wenn uns unser Herz nicht verdammt, so haben wir Zuversicht zu Gott, und was wir bitten, werden wir von ihm empfangen; denn wir halten seine Gebote und tun, was vor ihm wohlgefällig ist. Und das ist sein Gebot, dass wir glauben an den Namen seines Sohnes Jesus Christus und lieben uns untereinander, wie er uns das Gebot gegeben hat. Und wer seine Gebote hält, der bleibt in Gott und Gott in ihm. Und daran erkennen wir, dass er in uns bleibt; an dem Geist, den er uns gegeben hat.

12. Unsere Liebe gründet in Gott
(1. Johannes 4, 7-12)

Ihr Lieben, Lasst uns einander liebhaben; denn die Liebe ist von Gott, und wer liebt, der ist von Gott geboren und kennt Gott. Wer nicht liebt, der kennt Gott nicht; denn Gott ist die Liebe. Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen eingebornen Sohn gesandt in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen. Darin besteht die Liebe: nicht, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsere Sünden. Ihr Lieben, hat uns Gott so geliebt, so sollen wir uns auch untereinander lieben. Niemand hat Gott jemals gesehen. Wenn wir uns untereinander lieben, so bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollkommen.

13. In der Liebe hat Furcht keinen Platz
(1. Johannes 4, 16-17.19)

Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat. Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. Darin ist die Liebe bei uns vollkommen, dass wir Zuversicht haben am Tag des Gerichts - Lasst uns ihn lieben, denn er hat uns zuerst geliebt.

14. Nicht trennen, was Gott zusammenfügt
(Markus 10, 6-9)

Von Beginn der Schöpfung an hat Gott die Menschen geschaffen als Mann und Frau. Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und wird an seiner Frau hängen, und die zwei werden ein Fleisch sein. So sind sie nun nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. Was nun Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden.

15. Gott lieben - sich selbst lieben
(Matthäus 22, 35-40)

Und einer von ihnen, ein Schriftgelehrter, versuchte ihn und fragte: Meister, welches ist das höchste Gebot im Gesetz? Jesus aber antwortete ihm: "Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer

Seele und von ganzem Gemüt" (5. Mose 6, 5). Dies ist das höchste und größte Gebot. Das andere aber ist dem gleich: "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst" (3. Mose 19, 18). In diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.

16. Lieben heißt, sein Leben verschenken
(Johannes 15, 9-13)

Wie mich mein Vater liebt, so liebe ich euch auch. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, so bleibt ihr in meiner Liebe, wie ich meines Vaters Gebote halte und bleibe in seiner Liebe. Das sage ich euch, damit meine Freude in euch bleibe und eure Freude vollkommen werde. Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch liebe. Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben läßt für seine Freunde.

17. Eins-sein im Glauben an Christus
(Johannes 17, 20-21.25-26)

Ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben werden, damit sie alle eins seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast. Gerechter Vater, die Welt kennt dich nicht; ich aber kenne dich, und diese haben erkannt, dass du mich gesandt hast. Und ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun, damit die Liebe, mit der du mich liebst, in ihnen sei und ich in ihnen.

18. Mahnungen an die Frauen und Männer in der Ehe - ein Zeugnis aus früherer Zeit
(1. Petrus 3, 1-11)

Desgleichen sollt ihr Frauen euch euren Männern unterordnen, damit auch die, die nicht an das Wort glauben, durch das Leben ihrer Frauen ohne Worte gewonnen werden, wenn sie sehen, wie ihr in Reinheit und Gottesfurcht lebt. Euer Schmuck soll nicht äußerlich sein wie Haarflechten, goldene Ketten oder prächtige Kleider, sondern der verborgene Schmuck des Herzens im unvergänglichen Schmuck des sanften und stillen Geistes: das ist köstlich vor Gott. Denn so haben sich vorzeiten auch die heiligen Frauen geschmückt, die ihre Hoffnung auf Gott setzten und sich ihren Männern unterordneten, wie Sara Abraham gehorsam war und ihn Herr nannte; deren Töchter seid ihr geworden, wenn ihr recht tut und euch durch nichts beirren lasst. Desgleichen ihr Männer, wohnt vernünftig mit ihnen zusammen und gebt dem weiblichen Geschlecht als dem schwächeren seine Ehre. Denn auch die Frauen sind Miterben der Gnade des Lebens, und euer gemeinsames Gebet soll nicht behindert werden. Endlich aber seid allesamt gleichgesinnt, mitleidig, brüderlich, barmherzig, demütig. Vergeltet

nicht Böses mit Bösem oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern segnet vielmehr, weil ihr dazu berufen seid, dass ihr den Segen ererbt. Denn „wer das Leben lieben und gute Tage sehen will, der hüte seine Zunge, dass sie nichts Böses rede, und seine Lippen, dass sie

nicht betrügen. Er wende sich ab vom Bösen und tue Gutes; er suche Frieden und jage ihm nach“.

2. Die Traufrage

Die Traufrage kann Ihnen bei Ihrer Trauung ganz unterschiedlich begegnen. Die Frage, auf die hin Sie Ihre Bereitschaft zur Führung einer christlichen Ehe erklären, kann an beide Partner gemeinsam oder auch an jeden Partner einzeln gerichtet werden. Sie kann umfassender oder auch einfacher formuliert sein. Sie kann Ihnen statt als Frage auch als Mahnung zugesprochen werden. Zwischen folgenden fünf verschiedenen Formen können Sie wählen.

Erste Form

Pfarrer: Aus diesen Worten der Heiligen Schrift haben Sie gehört, was Gott Ihnen schenkt und was er von Ihnen will.

So bitten Sie ihn um seinen Beistand:

(Gebet des Brautpaares)

Heiliger, barmherziger Gott, du lenkst und regierst die Herzen. Gib uns die Kraft deines Heiligen Geistes, damit wir unser Versprechen halten. Amen).

Und nun frage ich Sie vor Gott und vor dieser Gemeinde: N.N. und N.N., geborene N., glauben Sie, dass Gott Sie einander anvertraut hat und Sie in eurer Ehe segnen will? Wollen Sie nach seinen Geboten leben und sich lieben und ehren? Wollen Sie im Vertrauen auf Jesus Christus einander in Freud und Leid die Treue halten, bis Gott durch den Tod Sie scheidet, so antworten Sie: Ja *(mit Gottes Hilfe)*.

Beide gemeinsam oder nacheinander: Ja *(mit Gottes Hilfe)*

Zweite Form

Pfarrer: Aus diesen Worten der Heiligen Schrift haben Sie gehört, was Gott Ihnen schenkt und was er von Ihnen will.

So bitten Sie ihn um seinen Beistand:

(Gebet des Brautpaares)

Heiliger, barmherziger Gott, du lenkst und regierst die Herzen. Gib uns die Kraft deines Heiligen Geistes, damit wir unser Versprechen halten. Amen.)

Und nun frage ich Sie vor Gott und vor dieser Gemeinde:

(An den Ehemann:) N.N., glauben Sie, dass Gott Ihnen ihre Ehefrau N.N., geborene N. anvertraut hat? Wollen Sie mit ihr nach Gottes Geboten leben, sie lieben und ehren und wollen Sie im Vertrauen auf Jesus Christus ihr in Freud und Leid die Treue halten, bis Gott durch den Tod Sie scheidet, so antworten Sie: Ja *(mit Gottes Hilfe)*

Ehemann: Ja *(mit Gottes Hilfe)*

(An die Ehefrau:)

N.N. glauben Sie, dass Gott Ihnen ihren Ehemann N.N. anvertraut hat? Wollen Sie mit ihm nach Gottes Geboten leben, ihn lieben und ehren und wollen Sie im Vertrauen auf Jesus Christus ihm in Freud und Leid die Treue halten, bis Gott durch den Tod Sie scheidet, so antworten Sie: Ja *(mit Gottes Hilfe)*

Ehefrau: Ja *(mit Gottes Hilfe)*

Dritte Form

Pfarrer: Aus diesen Worten der Heiligen Schrift haben Sie gehört, wie Gott die Ehe schützen und segnen will. N. und N.N., Gott hat Sie einander anvertraut. Darum frage ich Sie: Wollen Sie ihre Ehe unter dem Segen Gottes führen? Wollen Sie miteinander Gottes Geboten gehorchen und auf seine Verheißung trauen? Wollen Sie in Freud und Leid beieinander bleiben, bis Gott durch den Tod Sie scheidet, so antworten Sie: Ja *(mit Gottes Hilfe)*

Beide gemeinsam oder nacheinander: Ja *(mit Gottes Hilfe)*

Pfarrer: Gott helfe Ihnen und stärke ihren Glauben.

Vierte Form

Pfarrer: N. und N.N., Sie haben Gottes Wort für die Ehe gehört. Und nun frage ich Sie: Wollen Sie Ihre Ehe danach führen, so antworten Sie: Ja *(mit Gottes Hilfe)*

Beide gemeinsam oder nacheinander: Ja *(mit Gottes Hilfe)*

Fünfte Form (Mahnung)

Pfarrer: Aus diesen Worten der Heiligen Schrift haben Sie gehört, wie Gott die Ehe schützen und segnen will. N.N. und N.N., geb. N., Gott hat Sie einander anvertraut, damit Sie Ihre Ehe unter seinem Segen führen. Er stärke Ihren Willen, einander zu achten und beieinander zu bleiben.

3. Der Ringwechsel

*Die Pfarrerin bzw. der Pfarrer reicht beiden die Ringe und spricht dazu:
Gebt einander die Ringe als Zeichen eurer Liebe und Treue.
oder:*

*Das Brautpaar steckt sich die Ringe gegenseitig an mit den Worten:
„Trage diesen Ring als Zeichen meiner Liebe und Treue.“*



4. Die Segnung

Pfarrer: Liebe Gemeinde, Lasst uns für diese Eheleute beten: Herr unser Gott, erleuchte diese Eheleute durch dein Wort und erhalte sie in deiner Liebe, dass sie bleiben in deiner Gemeinde und das ewige Leben erlangen. Amen.

(Oder ein kurzes freies Gebet)

Kniet nieder und lasst Euch sich im Segen zusprechen, was wir für Euch erbeten haben:

(Das Paar kniet nieder. Die Pfarrerin, der Pfarrer legt die Hände auf.)

Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, komme über euch und bleibe bei euch, jetzt und immerdar. Amen.

(Oder):

Es segne und behüte euch der allmächtige und barmherzige Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

(Das Paar nimmt Platz.)



E. AUSGANG

Fürbitte und Abschluß des Traugottesdienstes

Im Fürbittengebet werden unsere Wünsche für das Brautpaar als Bitten an Gott gerichtet. Hier ist eine gute Möglichkeit, Verwandte und Gäste zu bitten, jeweils eine Fürbitte zu übernehmen.

Dank- und Fürbittengebet

Lasst uns beten zu Gott für N. und N.N.,
dass sie unter deinem Schutz zum Glück eines gemeinsamen Lebens finden, dass ihre Liebe durch all die Jahre ihres Lebens zunimmt, dass sie auch in schwierigen Entscheidungen zueinander stehen und sich von dir führen lassen;
für ihre Eltern, ihre Familien und für alle, die ihnen in Freundschaft verbunden sind,
dass du sie in gegenseitiger Liebe und Dankbarkeit erhältst;
für alle, die sich einmal das Jawort gegeben haben, dass sie in Freude und Leid zusammenstehen und einander die Lasten des Lebens tragen;
auch für die Eheleute, die es schwer miteinander haben und sich fremd geworden sind, bitten wir, dass sie nicht aufhören, einander in Geduld zu suchen, und dass sie immer wieder den Mut zu einem neuen Anfang finden.
Herr, unser Gott, es ist dein Werk, wenn es in der Welt Liebe gibt und wenn Menschen in Liebe zueinander finden. Wir bitten dich, öffne unser Herz immer wieder für diese Liebe, die du uns in Jesus Christus vorgelebt und erwiesen hast, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt heute und morgen und immer. Amen.

Oder:

Lasst uns nun Gott, unserem Vater, durch Jesus Christus Dank sagen und ihn für (diese Eheleute und) alle, die mit uns verbunden sind, bitten. Lasst uns im Frieden zum Herrn beten:

Alle: Herr, erbarme dich.

Für diese Eheleute, dass Gott ihr Herz mit Dankbarkeit erfülle und sie zur Treue ermutige, Lasst uns zum Herrn beten:

Alle: Herr, erbarme dich.

Für die Eltern der Eheleute, dass sie ihre Kinder freigeben ohne Angst, sie zu verlieren, dass sie ihnen helfen, ihr eigenes Leben zu gestalten, Lasst uns zum Herrn beten:

Alle: Herr, erbarme dich.

Für alle verheirateten Christen, dass Gott ihren Glauben stärke und sie zu lebendigen Gliedern der Gemeinde mache, Lasst uns zum Herrn beten:

Alle: Herr, erbarme dich.

Für die Einsamen und Verwitweten, für die Enttäuschten und Verzweifelten, dass ihr Herz Frieden finde, Lasst uns zum Herrn beten:

Alle: Herr, erbarme dich.

Für uns alle, dass wir Gottes Gebot gehorchen und seiner Verheißung trauen, Lasst uns zum Herrn beten:

Alle: Herr, erbarme dich.

Höre unser Gebet. Erhalte uns in deiner Liebe. Dir vertrauen wir, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit.

Alle: Amen.

Oder:

Im Vertrauen auf Jesus Christus Lasst uns beten zu Gott, unserem Vater:

Für N. und N., dass Gott ihnen füreinander den Blick der Liebe, das rechte Wort und die helfende Hand schenke. Dass Gott ihnen auch in Stunden der Einsamkeit die Kraft gebe, füreinander dazusein. Dass Gott sie gesund erhalte und glücklich mache (und ihre Ehe mit Kindern segne). Dass Gott sie stärke für ihre Aufgaben in der Familie und im Beruf.

(Brautpaar): Für unsere Eltern und Geschwister, für unsere Verwandten und Freunde und für alle, die gekommen sind, um mit uns zu feiern. Für alle, die uns durch ihre Glückwünsche und Geschenke Freude bereitet haben.

Für alle Eheleute, die glücklichen und die unglücklichen. Für die jungen Menschen in unserer Mitte. Für die Einsamen, Alten und Kranken. Für den Frieden unter den Völkern (und die Einheit der Kirche).

Gott, deine Güte ist größer als unser Herz. Lass uns alle erfahren, dass du mehr schenkst, als wir einander wünschen können. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Alle: Amen.

Selbstverständlich können Sie das Fürbittengebet über diese Vorschläge hinaus selber gestalten. Vielleicht setzen Sie sich mit Freunden und Verwandten zusammen und entwerfen ein eigenes Fürbittengebet. Beim Traugespräch oder auch später können wir Ihren Entwurf besprechen.

An das Fürbittengebet schließt sich das gemeinsam gesprochene Vaterunser an:

Vaterunser

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Es segne euch der allmächtige und barmherzige Gott (+), der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Oder:

Der Herr segne euch und behüte euch. Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über euch und sei euch gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch (+) Frieden.

Oder:

Der Herr, der Mächtige, Ursprung und Vollender aller Dinge segne dich,
gebe Gelingen deinen Hoffnungen und Frucht deinen Mühen,
und er behüte dich vor allem Argen, sei dir Schutz in Gefahr und Zuflucht in Angst.
Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir
wie die Sonne über der Erde Wärme gibt dem Erstarren und Freude gibt dem Lebendigen,
und sei dir gnädig,
wenn du verschlossen bist in Schuld, er löse dich von allem Bösen und mache dich frei.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich,
er sehe dein Leid und höre deine Stimme, er heile und tröste dich,
und gebe dir Frieden,
das Wohl des Leibes und das Wohl der Seele, Liebe und Glück. So will es der Herr, der von Ewigkeit zu Ewigkeit bleibt. So steht es fest nach seinem Willen für euch. Amen.

Oder:

Der Herr sei vor dir, um dir den rechten Weg zu zeigen.
Der Herr sei neben dir, um dich in die Arme zu schließen, um dich zu schützen gegen Gefahren.
Der Herr sei hinter dir, um dich zu bewahren vor der Heimtücke des Bösen.
Der Herr sei unter dir, um dich aufzufangen, wenn du fällst.
Der Herr sei mit dir, um dich zu trösten, wenn du traurig bist.
Der Herr sei um dich herum, um dich zu verteidigen, wenn andere über dich herfallen.
Der Herr sei über dir, um dich zu segnen.
So segne dich der gütige Gott. Amen.

Unter Orgelspiel ziehen wir aus der Kirche aus. Wenn Sie möchten, können wir Ihre Hochzeitsgäste auch zuerst nach draußen bitten, damit Sie dort von ihnen in Empfang genommen werden können.

Die Lieder zur Trauung

*Nach der Grundordnung der kirchlichen Trauung werden bei diesem Gottesdienst ohne Abendmahlsfeier drei Lieder gesungen. Sollten besondere kirchenmusikalische Einlagen vorgesehen sein, kann auch das eine oder andere Lied wegfallen. Das Gesangbuch bietet eine Vielzahl von Liedern an, die zur Trauung gesungen werden können. Vor den Liedanfängen steht die Liednummer aus dem Evang. Gesangbuch (EG). Alle Liednummern, die mit einem * versehen sind, sind auch in der katholischen Kirche bekannt. Die Nummernangabe hinter den Titeln bezieht sich auf das katholische Gesangbuch "Gotteslob" (GL).*

- 65 Von guten Mächten
- 168 Du hast uns, Herr, gerufen
- 170 Komm, Herr, segne uns
- 171 Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott
- 175 Ausgang und Eingang (Kanon)
- 179* Allein Gott in der Höh sei Ehr GL 457
- 238 Herr, vor dein Antlitz treten zwei
- 239 Freuet euch im Herren alle Wege
- 240 Du hast uns, Herr, in dir verbunden
- 243 Lob Gott getrost mit Singen
- 274 Der Herr ist mein getreuer Hirt
- 287 Singet dem Herrn ein neues Lied
- 288 Nun jauchzt dem Herrn, alle Welt
- 289 Nun lob, mein Seel, den Herren
- 295* Wohl denen, die da wandeln GL 614
- 296 Ich heb mein Augen sehnlich auf
- 305 Singt das Lied der Freude über Gott
- 317* Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren GL 258
- 320 Nun Lasst uns Gott dem Herren
- 321* Nun danket alle Gott GL 266
- 322* Nun danket all und bringet Ehr (bes. V. 5-7) GL 267
- 324* Ich singe dir mit Herz und Mund GL 267
- 329 Bis hierher hat mich Gott gebracht
- 331* Großer Gott wir loben dich GL 257
- 334 Danke für diesen guten Morgen
- 346 Such, wer da will, ein ander Ziel
- 347* Ach bleib mit deiner Gnade GL 662
- 352 Alles ist an Gottes Segen (V. 1+2)
- 359 In dem Herren freuet euch
- 368 In allen meinen Taten (V. 1-4)
- 369* Wer nur den lieben Gott läßt walten (V. 1+7) GL 295
- 391 Jesu, geh voran
- 398 In dir ist Freude
- 416 O Herr, mach mich zu einem Werkzeug
- 419 Hilf, Herr meines Lebens
- 425 Gib uns Frieden jeden Tag
- 440* All Morgen ist ganz frisch und neu GL 666
- 441* Du höchstes Licht, ewiger Schein GL 557
- 454 Auf und macht die Herzen weit
- 496 Lass dich, Herr Jesu Christ
- 600 Ich und mein Haus, wir sind bereit (V. 3 + 4)
- 600 Ich und mein Haus, wir sind bereit (V. 3 + 4)



D. DIE FEIER DES HEILIGEN ABENDMAHLS IN DER TRAUUNG

Es ist ein guter Brauch, eine Abendmahlsfeier mit den Angehörigen und Gästen im Traugottesdienst zu halten. Alle Sinne sollen es wahrnehmen, wenn wir uns auf den gemeinsamen Weg aufmachen: Gott ist mit uns. Wir teilen das Brot der Güte und den Kelch des Erbarmens. Wir machen uns bewußt, dass wir von der Güte Gottes leben - am Hochzeitstag ebenso wie an allen anderen Tagen, die diesem folgen.

So etwa könnte eine Abendmahlsfeier im Traugottesdienst gestaltet sein:

Abendmahlsgebet und Einsetzungsworte

Pfarrer (zum Brautpaar gewandt):

Friede für dich und Friede für dich, alles was gut ist und glücklich macht, komme über euch beide; Friede sei mit euch allen und in der ganzen Welt.

(zum Altar gewandt): Herr Gott, wir sind da vor dir, nimm unsere Worte des Dankes an und das Staunen dieses Tages, den du gemacht hast.

Wir preisen dich, Gott, der du gerufen hast: „Mensch“, und der Mensch wurde geboren; der du den Menschen sahst: trostlos und einsam; der du ihn dann als Mann und Frau geschaffen hast, du Gott, hast alle Wege umgebogen, damit diese zwei einander fänden: wir danken dir, dass du es so und nicht anders gemacht hast.

Wir bitten dich, Gott, vollende und segne sie, die heute um deinen Segen gebeten haben, Lass sie mehr und mehr zu Menschen werden, die einander genauso gut sind, wie du, Gott, gut bist zu uns allen. Lass sie mehr und mehr dem gleichen, der dein Bild ist, dein Sohn, Jesus von Nazareth, der neue Mensch, der uns gezeigt hat, was Leben ist, was Liebe tut; der ein Mensch für andere geworden ist und sich mit Leib und Seele hingegeben hat an diese Welt;

- Austeilung von Brot und Wein -

Nach dem Mahl

Pfarrer: Danket dem Herrn, denn er ist freundlich.

Alle: und seine Güte währet ewiglich.

Gebet: Wir danken dir, Jesus, Sohn Gottes: Brot bist du für unseren Hunger und Wein für unseren Durst; du bist unser Weg durch das Leben eine erfrischende Quelle, wenn wir müde sind und nicht wissen, wie es weitergeht. Dir vertrauen wir uns an mit unseren Angehörigen und Freunden. Auf dich hoffen wir alle, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Oder:

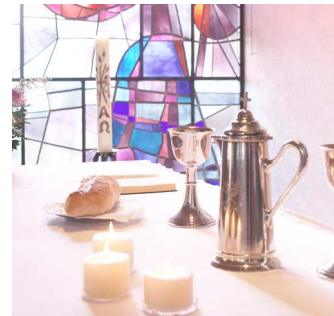
Wir danken dir, Gott, für dein Wort und die Zeichen deiner Nähe. Halte uns verbunden, wenn wir

Der am Abend vor seinem Leiden und Tod das Brot nahm und brach und austeilte an seine Freunde mit diesen Worten: „Nehmt und eßt, mein Leib für euch, tut dies zu meinem Gedächtnis“; der auch den Kelch nahm mit den Worten: „Das ist der Kelch des neuen Bundes, mein Blut, für euch vergossen, zur Vergebung eurer Sünden, tut dies zu meinem Gedächtnis.“

O Gott, größer bist du als jede Sünde, jeder Tod; du, der du den Menschensohn auferweckt hast, du wirst auch diese beiden nie verlorengelassen. Bewahre sie in der Liebe und im Frieden um deines Sohnes willen, der bei dir lebt, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Empfangt dieses Brot und teilt es miteinander und trinkt aus diesem Kelch gemeinsam mit allen, die euch und eure Liebe mit guten Wünschen und Gedanken begleiten, und wißt, dass er euer Gott sein wird in Ewigkeit.

Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist. Wohl dem, der auf ihn traut.



nun auseinandergehen. Bleibe bei uns in der Unruhe des Alltags. Richte uns auf, wenn wir müde werden. Vergib uns, wenn wir versagen. Hilf uns, nüchtern und zuversichtlich zu tun, was du von uns erwartest. Gib uns offene Augen und Herzen für unsere Nächsten. Segne unser Zusammenleben mit allen, die uns angehören. Gib, dass wir einander verstehen und vertrauen, einander ertragen und zurechthelfen. Dir, Vater, vertrauen wir uns an im Glauben an Jesus, deinen Sohn, unseren Bruder. Erhalte uns in diesem Glauben heute - morgen und immer. Amen.

Ein Lied, das alle gemeinsam singen, kann zum Fürbittengebet und Abschluß des Gottesdienstes überleiten.

SPUREN IM SAND

EINES NACHTS TRÄUMTE ICH,
DASS ICH MIT MEINEM GOTT AM MEER ENTLANG GING.
GEMEINSAM BLICKTEN WIR ZURÜCK AUF MEIN LEBEN -
UNSERE BEIDEN SPUREN IM SAND.

MIT EINEM MAL STELLTE ICH FEST,
DASS IN DEN SCHWERSTEN ZEITEN MEINES LEBENS
NUR EINE SPUR ZU SEHEN WAR.

DAS VERWIRRTE MICH
UND ICH SAGTE ZU MEINEM GOTT:
DEREINST HAST DU MIR GESAGT,
DU WOLLEST IMMER BEI MIR SEIN.
WARUM HAST DU MICH VERLASSEN,
ALS ICH DICH AM NÖTIGSTEN BRAUCHTE?

DA NAHM GOTT MEINE HAND UND SAGTE:
GELIEBTES KIND, NIE LIEß ICH DICH ALLEIN -
SCHON GAR NICHT IN DEN SCHWEREN TAGEN.

WO DU NUR EINE SPUR IM SAND SIEHST, SEI GEWISS,
DA HABE ICH DICH AUF MEINEN HÄNDEN GETRAGEN.